

Entsprechend den Erfordernissen der Außenmärkte, der engeren Verflechtung von Industrie und Außenhandel erhalten die Außenhandelsbetriebe schrittweise den Charakter von Verkaufsorganen einzelner beziehungsweise mehrerer VVBs.

Die Außenhandelsbetriebe müssen eine weit aktivere Rolle spielen, sie müssen mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln die langfristige wirtschaftliche Zusammenarbeit, die wissenschaftlich-technischen Beziehungen sowie die Kooperation aktiv fördern.

Tausende Mitarbeiter des Außenhandels, der Industrievertretungen, der Kundendienststützpunkte, die unsere Republik in vielen Ländern der Welt repräsentieren, sammeln wertvolle Erfahrungen, lernen die Bedürfnisse der Käufer sowie die Liefermöglichkeiten der ausländischen Partner unmittelbar kennen. Ihre Kenntnisse und Anregungen müssen künftig noch besser für die Entwicklung einer weltmarktfähigen Produktion genutzt werden.

Von den Mitarbeitern des Außenhandels verlangen wir mehr, als günstig zu kaufen und zu verkaufen. Sie müssen das Ohr beim Kunden haben, den Höchststand auf dem Weltmarkt noch besser erkunden, hochproduktive Verfahren, neue vorteilhafte Kooperationsmöglichkeiten ausfindig machen und direkt auf die Entwicklung und Gestaltung der Produktion aktiv einwirken.

Auf dem Wege des Ausbaus und der Entwicklung enger Kooperationsbeziehungen werden sich dort, wo sich das als ökonomisch vorteilhaft erweist, auch weitergehende Formen der direkten Verflechtung des Außenhandels mit den VVBs und Betrieben entwickeln. Die einheitliche Planung und Leitung des gesamten Reproduktionsprozesses von der Forschung und Entwicklung bis zum Absatz unter Einschluß der direkten Exportfunktion hat sich zum Beispiel unter den Bedingungen des Kombines Carl Zeiss bewährt. Das zwingt zu neuen Überlegungen, ähnliche Schritte vor allem dort zu gehen, wo in großen Exportbetrieben bzw. Kombinen günstige Voraussetzungen für die direkte Übernahme der Exportfunktion bestehen oder geschaffen werden können.

*Die Außenhandelsbetriebe arbeiten nach der wirtschaftlichen Rechnungsführung und bilden ein einheitliches Ergebnis aus ihrer Export- und Importtätigkeit. Die wirtschaftliche Rechnungsführung in den Außenhandelsbetrieben ist so zu gestalten, daß sie an hohen Valutaerlösen im Export und volkswirtschaftlich vorteilhaften Importen wirksam materiell interessiert werden. Es ist offensichtlich, daß sich aus unserer außenwirtschaft-*